

# SCS-Wasserballer gelingt Revanche für Cup-Niederlage

WASSERBALL. Lugano gehört aufgrund der weiten Distanz nicht zu den bevorzugten Auswärtsdestinationen des SC Schaffhausen. Gelingt im Tessin allerdings ein Sieg, gestaltet sich zumindest die Rückreise ein wenig angenehmer. Mit einem 13:11-Erfolg wetzten die Gäste eine Scharte vom Dezember aus. «Wir sind sehr erleichtert, dass wir uns für die Cup-Niederlage revanchieren konnten. Für uns als Mannschaft war das mental ganz wichtig», sagte Captain Maurice Corbach. Weil Trainer Jovan Radojevic seine Sperre absitzen musste, sprang Assistent Adrian Seemüller am Bassinrand in die Bresche. Von dort aus sah er, wie sich der SCS im ersten Viertel einen Rückstand einhandelte. Die Ticinesi führten zwischenzeitlich 5:2, ehe Schaffhausen in die Gänge kam.

Corbach selbst war es schliesslich, der zu Beginn des zweiten Durchgang den 5:5-Ausgleich erzielte. Der Match wurde mit Willen, Kampf und Einsatz geführt. Zeitweise ging es hektisch zu und her, die Schiedsrichter hatten nicht ihren besten Tag und trugen ihren Teil dazu bei. Die Rote Karte gegen Schaffhausens Spieler Yoshi Widtmann war eine von mehreren Fehlentscheidungen. «Diese war allerdings gravierend», stellte Maurice Corbach klar. Weil es sein erster Restausschluss ist, wird Widtmann nicht gesperrt. Ein solcher Vorgang kommt erst im Wiederholungsfall zum Tragen, dafür muss der «Schuldige» eine Busse entrichten. Der Auftritt im Tessin war der einzige des SCS im laufenden Monat; der Vizemeister greift Mitte März wieder ins Geschehen ein. (*poe*)

**Nationalliga A. Lugano – SC Schaffhausen 11:13**

**(5:4,1:4,3:3,2:2).** – **SCS:** Schmuki; Keller; Kállay, Corbach (3), M. Milovanovic (3), Zlomislic (2), N. Milovanovic, Silj (5), Frei, Widtmann. – **Ranglistenspitze:**  
1. Carouge 4/6, 2. Schaffhausen 3/4, 3. Genf 1/2.